

# K o l m a r e r K r e i s - B l a t t .



Mit verbindlicher Publitationskraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Das Blatt erscheint zweimal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden Illustrirten Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 1spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. Inseraten-Aufgabe für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von H. Spektorel in Kolmar in Posen.

No. 85.

Kolmar i. P., Sonnabend, 31. Oktober 1891.

38. Jahrgang.

## Amthlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlässes vom 20. September d. Js. die Vereinigung der im Kreise Kolmar i. P. belegenen Gemeinden Ober-Lesniß und Königlich nebst Udeßky Gyzich zu einem Gemeindebezirk mit dem Namen

„Wilsbach“

zu genehmigen geruht.

Bromberg, den 16. Oktober 1891.

Der Regierungs-Präsident.

J. B.: gez. von Gruben.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlässes vom 14. September d. Js. die Vereinigung der im Kreise Kolmar i. P. belegenen Landgemeinden Bugai und Jon zu einem Gemeindebezirk mit dem Namen

„Wilhelmstreu“

zu genehmigen geruht.

Bromberg, den 16. Oktober 1891.

Der Regierungs-Präsident.

J. B.: gez. von Gruben.

Das in § 2 der Polizei-Verordnung der vorwählig Abtheilung des Innern hiesiger königlicher Regierung vom 12. Mai 1883 (Amtsblatt pro 1883 Seite 137) enthaltene Verbot der Ein- und Durchfuhr von Stroh und Heu aus Rußland wird hierdurch bis auf Weiteres aufgehoben.

Bromberg, den 7. Oktober 1891.

Der Regierungs-Präsident.

gez. von Tiedemann.

Kolmar i. P., den 28. Oktober 1891.

Vorliegende Bekanntmachung wird hierdurch veröffentlicht.

Der Landrath.

Kolmar i. P., den 28. Oktober 1891.

Der Wirtschaftsk-Inspektor Paul Schlehwe in Unterlesniß ist zum Untervorsteher daselbst bestellt und von mir bestätigt worden.

Der Landrath.

Schneidemühl, den 22. Oktober 1891.

Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 2. Oktober cr. bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß die getroffenen polizeilichen Schutzmaßregeln, soweit diese die Rohlente bei Eichstädt in Entscheldorf betreffen, aufgehoben sind.

Der königliche Distrikts-Kommissar.

gez. Mühring.

Budsin, den 29. Oktober 1891.

Mittwochs, den 4. November cr., Nachmittags 2 Uhr findet im Saale des Kaufmanns Nasprowitz hier selbst eine außerordentliche Schulzen-Konferenz behufs Belehrung und Vorbereitung der Vorarbeiten zur kommenden Steuer-Einschätzung, wovon die Herren Gemeinde-Vorstände hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Bei dieser Gelegenheit wird der Herr Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission einen Vortrag über die Bestimmungen des Einkommensteuer-Gesetzes halten und mit demselben einen Vortrag über die Ausfertigung der Veranlagungsarbeiten verbinden.

Die Herren Untervorsteher werden zu diesem Vortrage hierdurch ebenfalls eingeladen.

Der königliche Distrikts-Kommissar.  
gez. Plathner.

### Stechbrief.

Der Korrigende Bäckergehilfe Carl Heinrichs ist heute Mittag von hier entwichen.

Antrag: Festnahme und Auslieferung.

Signalement: Geburtsdag: 21. Mai 1853. Geburtsort: Marienwerder. Größe: 1,67 m. Haare: dunkelblond. Stirn: hoch. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: blau. Nase und Mund: gewöhnlich. Bart: rasirt. Zähne: vollzählig. Finn: rund. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: mittel. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: Anstaltskleider von schwarzem Tuch; außerdem Drillich-Jacke und Hose, gestempelt P. B. A.

König, den 26. Oktober 1891.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.  
Großebert.

## Nichtamtlicher Theil.

Berlin, 29. Oktober 1891.

— Der König von Rumänien sowie der Fürst von Hohenzollern sind in Potsdam eingetroffen und am Bahnhofe von dem Kaiser, welcher die Uniform des 1. Garderegiments trug, empfangen worden. Die Begrüßung beider Monarchen war eine überaus herzliche; dieselben umarmten und küßten sich wiederholt. Zum Empfange waren anwesend: der Prinz Leopold, die Erbprinzen von Meiningen und Hohenzollern, der Kriegsminister v. Kattenborn-Stachan, der Generaloberst von Pape, sowie zahlreiche Hofwärtenträger. Den Ehrendienst auf dem Bahnhofe versah die 1. Kompagnie der Garde-Jäger mit Fahne und Musik. Als die Monarchen die Front abschritten, wurde der Paradezug gespielt. Nach kurzem Aufenthalte bestiegen die Monarchen einen offenen vier-spännigen Wagen, dem ein Zug Garde du Corps vorausritt und ein Zug folgte. Von dem Bahnhofe bis zum Stadtschlosse bildeten Truppen Spalier. Als der Wagen sich der Langen Brücke näherte, wurden 101 Kanonenschüsse gelöst. Der Einzug in die Stadt gestaltete sich großartig. Die dicht angesammelte Menge begrüßte die heran-nahenden Herrscher auf das herzlichste. Auf dem Hofe des Stadtschlusses stand die Leibkompagnie des 1. Garderegiments mit Fahne und Musik.

Im Marmorfaale des Schlosses war eine Kompagnie der Garde in Gala mit Musik aufgestellt. Als der Kaiser mit seinem hohen Gaste das Innere des Schlosses betrat, wurde die rumänische Hymne gespielt. Nach einem Aufenthalte von 30 Minuten begaben sich die Monarchen nach dem Neuen Palais.

— Der vor dem Neuen Palais in Potsdam zu Ehren des Königs von Rumänien veranstaltete Zapfenstech nahm einen glänzenden Verlauf. Die Beleuchtung der Kolonnen durch bengalische Feuer hatte eine feenhafte Wirkung. Die Musikaufführung war in allen ihren Theilen vollständig gelungen. Der Kaiser und der König von Rumänien standen während des ganzen Zapfensteches auf dem Balkon, auf welchem auch die Kaiserin wiederholt erschien.

— Am Geburtstag des verstorbenen Generalfeldmarschalls Grafen Moltke (am 26. Oktober) fand in der Gruft in Creifau eine Gedächtnisfeier statt, der die Mitglieder der Familie des Berechtigten beizuhnten. Der Kaiser ließ durch seinen Flügeladjutanten Major von Moltke einen prachtvollen Kranz am Grabe niederlegen.

— [Allerlei.] Ueber das Vermögen des wegen Betrugs und Unterschlagung verhafteten Lotterieschwindlers August Fuhse ist der Konkurs eröffnet worden. Abgesehen von den eingezahlten Vooßantheilgeldern sind gegen 300000 Mark Einlagen verloren gegangen.

— Zur Ermordung der Mische hat die Kriminalpolizei nunmehr einen Umstand ermittelt, der geeignet ist, den verhafteten Kommiss Schulze wesentlich zu entlasten. In der Untersuchung spielt der Ueberzieher des Mörders eine große Rolle. Alle Personen, die den Thäter in der Mordnacht sahen, haben übereinstimmend bekundet, daß der Mörder vor und nach der That einen kaffeebraunen Ueberzieher trug. Ein solcher wurde auch im Besitze des Schulze bei seiner Verhaftung vorgefunden. Daß man keine äußerlich wahrnehmbaren Blutspuren an ihm fand, konnte daraus erklärt werden, daß Schulze den Ueberzieher nicht ununterbrochen bei sich getragen hat. Er war ohne ihn Sonntag Vormittag weggegangen und Abends mit ihm zurückgekehrt. Die Möglichkeit lag also vor, daß er ihn in der Zeit von der Mordthat bis Sonntag Abend irgendwo hatte reinigen lassen. Nun aber hat Schulze und zwar merkwürdigerweise erst gestern, über den zeitweiligen Verbleib seines Ueberziehers Auskunft gegeben. Er hat ihn am 24. d. M., also am Sonnabend, bei einem Pfandleiher M. verpfändet und am Tage nach der Mordnacht, am Sonntag, wieder eingelöst, nachdem er sich mittlerweile auf ein seinen Eltern gestohlenen Sparkastenbuch Geld verschafft hatte. Diese Angaben haben sich als richtig erwiesen. Schulze hat also den ihn verdächtigen Ueberzieher in der Mordnacht überhaupt nicht getragen. Was die unter dem Bette gefundenen Mantelketten betrifft, so ist ermittelt, daß sie aus Auerbach in